



Antrag

der Abgeordneten **Joachim Unterländer, Kerstin Schreyer, Judith Gerlach, Florian Hölzl, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Hermann Imhof, Michaela Kaniber, Dr. Hans Reichhart, Steffen Vogel**
CSU

Bayerische Jugendarbeit stärken III: Internationale Jugendarbeit vertiefen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen der vorhandenen Stellen und Mittel und unter Einbeziehung von Fördermöglichkeiten der Bundesebene, z.B. aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes (KJP), die internationale Jugendarbeit weiter vertieft werden kann.

Begründung:

Die Internationale Jugendarbeit ist im Sozialgesetzbuch Aachtes Buch (§ 11 Abs. 3 Nr. 4 SGB VIII) verankert und soll einen Schwerpunkt der Jugendarbeit bilden. Sie soll zum einen dazu dienen, den Frieden und die Verständigung der Völker zu fördern, zum anderen soll sie die persönliche Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Ländern und ihr gemeinsames Lernen und Arbeiten über die Grenzen hinweg ermöglichen. Insbesondere in einer Zeit, in der einzelne Strömungen an der europäischen Idee zweifeln, muss dem auf allen Ebenen (Bund, Länder und Kommunen) auch durch eine vertiefte Internationale Jugendarbeit entgegen gewirkt werden. Der Bayerische Jugendring, seine Mitgliedsverbände und seine Gliederungen unterstützen Internationale Jugendarbeit auf allen Ebenen. Gerade Jugendverbänden und Jugendringen – die oft auch Träger internationaler Maßnahmen vor Ort sind – wird ein großes Potenzial für die Realisierung emanzipatorischer Bildungsprozesse zugesprochen. Dies muss weiterhin intensiv genutzt werden. Die einzelnen, die o.g. Ziele verfolgenden Maßnahmen (auswärtige Beziehungen Bayerns, internationaler Schüleraustausch und internationaler Jugendaustausch) sind dabei eng zu verzahnen.

Die Staatsregierung sollte über die Ergebnisse der Prüfung dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration mündlich oder schriftlich berichten.